



**DIREKTHILFE
NEPAL E.V.**

c/o Ursula Ochs
Hakengasse 15
65931 Frankfurt a.M.

u.ochs.direkthilfe.nepal@web.de
Tel.: 069 371472

Liebe Freundinnen und Freunde von Direkthilfe Nepal e.V. , ein herzliches NAMASTE!

Normalerweise wäre ich jetzt mit Freundinnen und Freunden mit vielen, bunten Eindrücken aus Nepal zurückgekehrt, die ich gerne an Sie weitergegeben hätte. Wir wollten dort unser zehnjähriges Vereinsjubiläum und den Wiederaufbau der Janata English School feiern.

Dank der intensiven Zusammenarbeit mit unseren Projektleitern in Nepal bin ich gut informiert und habe einiges über unser Schulprojekt zu berichten. Mir fehlen jedoch sehr die persönlichen Gespräche mit den Eltern, die Meetings in den Schulen und die vielen Begegnungen mit den fröhlichen Kindern, deren Lachen mich immer verzaubert.

Auf den Fotos sehen Sie die 24 Kinder, die wir zurzeit an der Janata English School (JES) in Amppipal unterstützen: (von l.n.r., hintere Reihe: Arati B., Priya P., Sujhana R., Rumjani M., Sony A.C., Diya T., Sunil D., Gaurav T.; vordere Reihe: Amrisha G., Manisha B., Alina G., Siwani R., Diya P., Bimple G., Sandhyia A.)





(von l.n.r.: hintere Reihe: Richa M., Sakila M., Rupesh A.,

(Sunar Y. und Sandhya T Sukran R.)

vordere Reihe: Pratika B., Anita N., Karishma A.)

Sunar und Sandhya sind neu im Projekt und haben noch keinen Paten. Zwei weitere Kinder, die wir im Projekt aufgenommen hatten, sind mit ihrer Mutter aus Amppipal weggezogen.

Seit 22.11.2020 findet an der Janata English School nach einem ca. acht Monate anhaltenden, coronabedingten Shutdown wieder Präsenzunterricht statt, und zwar tageweise im Wechsel. Es besteht Maskenpflicht für alle Kinder, auch während des Unterrichts. Seitdem wird auch das Schulessen wieder ausgegeben, was mir täglich durch Fotos dokumentiert wird.



Dank einer großzügigen Spende konnten wir in diesem Jahr höhere Boni für die Lehrerinnen und Lehrer zahlen, die während des Lockdowns -außer von uns - keine Löhne erhalten haben.

Auch Dank weiterer, großzügiger Spenden für Tablets können unsere Großen auf der weiterführenden Old Capital School in Gorkha und den Privatschulen in Kathmandu am Onlineunterricht in Form von Video-Zoom-Konferenzen teilnehmen. Pradip, unser Ältester, hat auf dem Quest College seine Prüfung abgelegt. Auf den staatlichen Colleges in Chitwan und Dumre findet seit kurzem auch Onlineunterricht statt und es werden Prüfungen abgehalten.

Rita und Sabina haben im November 2020 eine Berufsausbildung als Labortechniker begonnen und die hochbegabte Samikshiya wird von uns auf einem College in Kathmandu unterstützt, da sie Ärztin werden möchte und die Old Capital School die Studienrichtung "science " nicht anbietet.

Nur wenige staatliche Schulen können Online-Unterricht durchführen, da die Menschen in abgelegenen Gegenden weder Onlineanschluss noch elektronische Geräte besitzen. In dieser Krise zeigt sich deutlich, wie gut unsere Kinder auf den Privatschulen gefördert werden.

Erfreuliches gibt es von unserem Wasserbüffelprojekt zu berichten. Die vier Büffelkühe, die letztes Jahr gekauft wurden, haben Kälbchen. Es ist für die Familien die perfekte Hilfe zur Selbsthilfe, um der Armut zu entkommen. Die Familien können täglich bis zu 2,5 Liter Milch und die Kälbchen verkaufen und haben somit ein geringes Einkommen.



Es werden nun drei weitere, trüchtige Büffelkühe für extrem arme Familien im Projekt angeschafft. Trüchtige Kühe sind etwas günstiger als Kühe, die bereits gekalbt haben... Man lernt nie aus!

Corona hält auch Nepal weiterhin im Atem. Die Auswirkungen, vor allem Hunger und Obdachlosigkeit, auf die Ärmsten der Armen in den Städten sind dramatisch. Leider gelingt es uns nicht, unsere Covid-19-Nothilfe in größerem Umfang fortzusetzen. Das Vorhaben scheitert zum einen an Restriktionen der Regierung, die die Austeilung von Carepaketen immer wieder unterbindet, zum anderen fehlt uns die notwendige Logistik. In Butwal haben wir eine Hilfsaktion für 40 Familien durchführen können. Die Helfer vor Ort sind jedoch aus Angst vor den Behörden nicht in der Lage, die Hilfe fortzusetzen.

Bisher haben wir mehrere Male über den Projektleiter in Gorkha, Herrn Janak, in seinem und in dem Dorf seiner Frau Essenspakete an 35 Familien austeilen können. Auch in Ampipal haben wir die monatliche Essensausteilung auf 31 Familien im Projekt erweitert. So erhalten auch die Familien, deren Kinder auf weiterführende Schulen gehen, Lebensmittel.

Seit einigen Tagen lockert Nepal schrittweise den zweiten Lockdown. Während beispielsweise Geschäfte wieder geöffnet und Überlandfahrten möglich sind, bleiben die Schulen in Kathmandu und vielen anderen Regionen weiterhin geschlossen.

Am wichtigsten ist, dass alle Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer im Projekt bis jetzt gesund geblieben sind.

Das wünsche ich Ihnen auch von Herzen! Kommen Sie gut durch diese schwierige Zeit!

Besten Dank für Ihre unerlässliche Hilfe!

EINE BESINNLICHE ADVENTSZEIT UND FROHE WEIHNACHTEN

wünscht Ihnen

gez. Ursula Ochs

Im Dezember 2020